

BUND Landesverband Thüringen, Trommsdorffstr.5, 99084 Erfurt

Landkreis Eichsfeld

Umweltamt | Naturschutz

Postfach 1162 | 37301 Heilbad Heiligenstadt

Fon 03 61 / 5 55 03 10  
Fax 03 61 / 5 55 03 19

bund.thueringen@bund.net  
www.bund-thueringen.de

Erfurt, der 21.06.2023

**BETREFF: Stellungnahme des BUND Thüringen e.V. zum Verfahren „Ausnahmegenehmigung; Eingriff in ein gesetzlich geschütztes Biotop (Streuobstwiese) zur Errichtung eines Stahlgittermastes zur funktechnischen Versorgung“**

Ihre Schreiben vom 20.06.2023

**VORAB**

Im Hinblick auf den Naturschutz sehen wir es als unsere satzungsgemäße Aufgabe an uns „für den Schutz, die Pflege und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft“ einzusetzen und „bei Planungen, soweit sie die Belange des Umwelt- und Naturschutzes berühren“ mitzuwirken.

Aus Kapazitätsgründen sind wir innerhalb der Frist nur in der Lage Hinweise zu geben.

**STELLUNGNAHME**

Sehr geehrter Herr Mühlfeit,

wir schließen uns mit unserer Stellungnahme der Einschätzung der Unteren Naturschutzbehörde an. Alleine der Ausschluss aller anderen Alternativstandorte kann den Eingriff in ein geschütztes Biotop rechtfertigen. Dass der Alternativstandort nicht ausreichend geprüft wurde, lässt sich allein schon daran erkennen, dass die Grundstücke eines Eigentümers von vorneherein ausgeschlossen wurden, da man die Haltung des Bürgers aus vergangenen Verfahren zu kennen glaubt.

Ebenso möchten wir anregen, auch Standorte in die engere Wahl zu nehmen, die überhaupt eine Versorgung, wenn auch keine optimale Versorgung, der Ortschaften gewährleisten würde. Es kann nicht Ziel sein, jedes Tal in Thüringen mit Hochleistungsinternet auszustatten.

Hierzu möchten wir auch noch einmal zu bedenken geben, dass der BUND bereits 2019 angeregt hatte, die Auswirkungen der 5G vor dem Ausbau zu erforschen:

"Wir fordern, dass schnellstmöglich die gesundheitlichen Auswirkungen von 5G im Rahmen von Begleitstudien durch unabhängige Institute erforscht werden", sagt der BUND-Vorsitzende Hubert Weiger anlässlich der heutigen Versteigerung von 5G-Frequenzen. (19.03.2019; [Quelle](#)).

Obwohl der 5G-Ausbau heute weit vorangeschritten ist, fehlt es nach wie vor an Studien, vor allen Dingen an Freilandexperimenten.

Das bedeutet auch, dass wir nach wie vor nicht wissen, welchen Einfluss die Strahlung auf Menschen, Tiere und Pflanzen hat - ein weitere Grund, Naturschutzbelange vor den fortschreitenden Ausbau der 5G-Technologie zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Anita Giermann